

PLANERIN

FACHZEITSCHRIFT FÜR STADT-, REGIONAL- UND LANDESPLANUNG



Städte im Umbau

Umbau der Stadt

weitere Themen:

Jugendliche als Akteure der Stadtentwicklung

Planung für Senioren

Förderung der Familienfreundlichkeit

Lärmrobuste Stadtquartiere

Business Improvement Districts im Überblick

Zivilgesellschaft und Stadtentwicklung

SRL

VEREINIGUNG
FÜR STADT-,
REGIONAL- UND
LANDESPLANUNG

APRIL 2010

PLANERIN HEFT 2_10

statt: Praxis, Heft 66. 64 Seiten, farbige Abbildungen, Tabellen, Diagramme. Berlin 2010 (Bezug: forschung.wohnen@bbr.bund.de; Stichwort: Werkstatt: Praxis Heft 66)

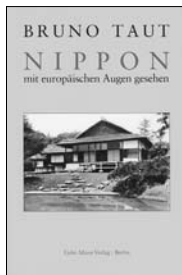
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (Hg.): Flusslandschaften. Werkstatt: Praxis, Heft 67. 106 Seiten, farbige Abbildungen, Tabellen, Diagramme. Berlin 2010 (Bezug: gabriele.bohm@bbr.bund.de; Stichwort: Werkstatt: Praxis Heft 67)

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (Hg.): Bericht über die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Deutschland. Stadtentwicklungspolitik in Deutschland, Bd. 2. 100 Seiten, farbige Abbildungen. Berlin, Bonn 2009 (Bezug: forschung.wohnen@bbr.bund.de; Stichwort: Stadtentwicklungspolitik in Deutschland Band 2)

Forum Baulandmanagement NRW (Hg.): Evaluierung von kommunalen Baulandbeschlüssen und -strategien. 32 Seiten, Grafiken, Diagramme. Dortmund 2009

Forum Baulandmanagement NRW (Hg.): Boden 2030. Anforderungen an die kommunale Bodenpolitik und den Umgang mit Einfamilienhausgebieten der 1950er, 1960er und 1970er Jahre. 62 Seiten. Dortmund 2010

Forum Baulandmanagement NRW (Hg.): Flächenmanagement in Nordrhein-Westfalen: Erfahrungen und Perspektiven. Tagungsdokumentation. 54 Seiten, s/w Abbildungen, Grafiken, Diagramme. Dortmund 2010



Es gibt Bücher, bei denen tue ich mich ungewöhnlich schwer, sie zu rezensieren. Bei dem vorliegenden Band von Bruno Taut, eine Neuauflage des 1933 geschriebenen Buches, als Bruno Taut bereits auf der Flucht vor den Nazis versuchte, ins Exil zu gehen, fiel es mir besonders schwer, obwohl mir nicht klar ist, warum eigentlich. Ich habe viele Erstausgaben der Bücher von Bruno Taut zuhause, dieses fehlte mir, erschien mir immer nicht so wichtig. Und als ich es nun

las, wusste ich auch warum. Es ist so anders, es verlangt eine völlig ruhige und abgeklärte Sicht auf ein anderes Land. Ganz anders als im Blick nach Amerika existiert hier eine tiefe Ruhe in seiner Reisebeschreibung, eine fast eindringliche Mahnung, die Architektur eines Landes aus seiner Geschichte zu betrachten, aus einem Verständnis für die unterschiedlichen Machtkonstellationen; eigentlich eine Aufforderung zu versuchen, nicht nur Japan mit seinen „europäischen Augen zu sehen“, sondern auch Europa und seine Architektur mit dem Blick von außen zu betrachten, um festzustellen, was ist Modeerscheinung, was Machtgehabe und was dauerhaft gute Architektur.

Die Klarheit, mit der Bruno Taut auf Japan sieht, und die immer sichtbar werdende deutliche Selbstzurücknahme – denn es sind seine fremden Augen, die Japan betrachten – machen das Buch zu einem einzigartigen Zeugnis eines Blickes, der uns viele Jahre später wahrscheinlich kaum mehr möglich ist, obwohl die von ihm beschriebenen Grundzüge sicher noch ablesbar sind.

Rainer Bohne, Berlin



Dubrau, Dorothee; Bezirksamt Berlin-Mitte (Hg.): Architekturführer Berlin-Mitte. Neubauten und Sanierungen seit 1990. 2 Bde. Ca. 1.200 Seiten, ca. 2.500 Fotos, 35 €. DOM publishers, Berlin 2009

Ein Mammutwerk, das die ehemalige Bau-stadträtin des Bezirks Berlin-Mitte hier vorgelegt hat. Es dokumentiert auf ca. 1.200 Seiten über 1.000 Neubauten, Abrisse und Sanierungen, die in Berlin-Mitte seit 1990 stattfanden. Der Bezirk, der erst nach der Bezirksneugliederung aus den alten Berliner Bezirken Mitte, Tiergarten und Wedding entstanden ist, stellt sicherlich das Hauptkontingent des Baugeschehens nach der Maueröffnung. Hier Stadträtin zu sein heißt ein ungeheueres Arbeitspensum zu erledigen, heißt aber auch, am Pulsschlag des Handelns maßgeblich beteiligt zu sein. Daher ist die Herausgeberin eine äußerst kompetente Figur des Zeitgeschehens, die wie kaum eine andere die Entwicklungen, Hintergründe und Ergebnisse des Umbaus der Innenstadt

von Berlin erlebt oder besser gesagt gelebt hat.

Die Kompetenz wird überall sichtbar, die Texte charakterisieren kurz und klar die jeweilige Bauaufgabe und eine Vielzahl von beteiligten Akteuren liefert mit Artikeln Hintergrundinformationen zur Stadtentwicklung. Dazu kommt eine reichhaltige Bebilderung mit sehr guten Fotos, was heutzutage oft nicht mehr selbstverständlich ist.

Jede und jeder, die oder der Berlin kennt oder noch besser kennenlernen möchte, muss diese zwei Bände erwerben. Einen solch detaillierten Führer durch Mitte hat es noch nicht gegeben und wird es wohl kaum noch ein zweites Mal für ein Stadtgebiet geben können. Die von vielen Verlagen für interessierte Touristen und Fachleute herausgegebenen Architekturführer verblassen, ob des Inhaltsreichtums dieses Werkes. Eine neue Dimension von Architekturführern ist hier der Herausgeberin und dem Verlag gelungen. Mehr dazu zu sagen, ist unnötig, Sie werden es ja nach dem Kauf selbst sehen.

Rainer Bohne, Berlin



Hoffmann-Axthelm, Dieter: Flächenkosten & kommunale Finanzautonomie. Für eine Theorie der Stadtwirtschaft. 162 Seiten, 19 €. Verlag Dorothea Rohn, Detmold 2010

An diesem Buch sieht man, was für ein Gewinn Quereinsteiger und Querdenker für unsere – und nicht nur unsere – Profession sind. Der Autor hat sich nichts Einfacheres vorgenommen, als eine neue Finanzgrundlage für unsere Städte zu entwerfen. In Zeiten knapper Finanzressourcen ein schöner Ansatz. Vernünftigerweise entwirft er ein System der Stadtwirtschaft, von dem er selbst sagt, dass es dem derzeitigen System und der Finanzwirtschaft der Kommunen widerspricht, was aber eben nicht heißt und heißen darf, dass solche Denkmodelle nicht von denen, die damit zu arbeiten hätten, nachvollzogen werden müssen und auf ihre Fallstricke im Alltag überprüft werden müssen.

Ausgangspunkt ist die zunehmende Überbordung der städtischen Haushalte mit Aufgaben, die der Staat den Kommunen überstülpt und ein System eines Finanzaus-